



kiosk, man verschlingt gierig die Manchetten der ersten Seiten und vergleicht an den nebenan hängenden Kriegskarten das Hin und Her der Kämpfe, das Für und Wider unserer Chancen. Denn wir beziehen zu 99% auf uns selber alles, was geschieht. Und jeder liest und begreift nach seinem Temperament und



nach seinen Sympathien. (Wenn du es richtig meinst, muß auch die schlechteste Meldung zum Vorteil der Westmächte gereichen, wenn sie sich im Munde der Tischrunde einmal umgedreht hat.)

Bald wird der Gang zu den Meldungen vom Kriegsschauplatz alle andern Gewohnheiten verdrängt haben. Und an ihn knüpfen sich die Schritte, die wir vor dieser Stunde und nächter tun. Die amtlichen Anweisungen sagen uns von Schutz und gegenseitiger Hilfeleistung. Man schafft herbei, was für den äußersten Fall vorhanden sein soll, und man muß sich zusammendenken in diesem Sinn und hat keine Minute Zeit mehr zu dem Sinnen, das in der friedlichen Zeit am Ablauf der Pflichtstunden stand. Tust du einen Gang durch die Straßen, so wirst du kein Schaufenster ohne "Einstellung" auf die besondere Lage finden. Im Schuhwinkel sind die Sohlen der Schuhe kräftiger und zu Strapazen geeignet; die Stoffe sind widerstandsfähiger, und der Apotheker hält Gasmasken als Hauptattraktion.

Lockt dich ein schöner Tag hinaus vor die Stadt, so wirst du dich des raschelden Laubes nicht freuen, sondern wirst gleich im Stadtpark durch Laufgräben an das gemahnt, was plötzlich da sein kann, und die Blätter, welche von Buchen und

Ahorn fallen, siehst du nicht mit den Augen dessen, der sich alleinig freut am fallenden Blatt; denn du weißt, daß in diesen Tagen hüben und drüben aus den Wolken Blätter fallen mit honigsüßen Worten und brüderlicher Biederkeit bedrückt. Oder auch mit Figuren bemalt, die in unzweideutiger Weise dem ahnungslosen Kämpfer in blauer Uniform die verwerflichen Absichten des bösen Dietrich an seiner Seite in Khakiuniform und Shagpfeife klarmachen und ihn warnen, ehe es zu spät ist. Und über dir hörst du das Dröhnen in weißen Wolken und kannst keinen Schimmer sehen vom Flugzeug, das vielleicht Granaten mit sich schleppt, die hundertfach töten könnten; du siehst im Aether weiße Wollflockchen sich niedlich wiegen und langsam ins Blau verfließen.

Du denkst nicht am Herbst und Blätterfall und heimwärts ziehende Vögel, du denkst im Banne des Zustands, dem das Entsetzen latent im Schoße liegt.

Und du gewöhnst dich daran, machst

